

# Heiß auf das Bezirksfinale

**MERKUR CUP TuS Geretsried nicht chancenlos – SV Bad Tölz ohne Erwartungen im Heim-Turnier**

VON EWALD SCHEITTERER UND RUDI STALLEIN

Bad Tölz/Geretsried – Mit unterschiedlichen Erwartungen starten der SV Bad Tölz und der TuS Geretsried in das Bezirksfinale des Merkur CUP: Während sich die Geretsrieder gute Chancen auf die nächste Runde ausrechnen, haben die Tölzer schon jetzt mehr als erwartet erreicht. Jeder weitere Erfolg beim Bezirksfinale an diesem Sonntag auf dem heimischen Sportplatz wäre eine willkommene Zugabe.

Für die meisten E-Jugend-Fußballer gibt es kaum etwas Schöneres als das Fiebern auf den Merkur CUP. Die jungen Kicker des TuS Geretsried haben dieses Kribbeln in diesem Jahr schon drei Mal ausgiebig genossen. Nun freuen sie sich aufs Bezirksfinale, das an diesem Samstag ab 10 Uhr bei der SG MSW Oberland auf dem Waakirchner Sportplatz ausgetragen wird. „Sie sind heiß darauf“, bestätigt TuS-Trainer Florian Gottschalk. „Aber sie haben jetzt keinen Druck mehr, sondern können befreit aufspielen.“ Das taten sie schon in der



Beim Bezirksfinale dabei: Die E-Junioren des TuS Geretsried (weiße Trikots) und des SV Bad Tölz (gelb) trafen beim Qualifikationsturnier in Rott aufeinander – und schafften beide den Sprung in die nächste Runde.

FOTO: ROLAND HALMEL

Vorrunde, durch die sie mit 30:0 Toren gerauscht sind. Auch im Kreisfinale fand sich niemand, der die „elf Freunde“ (Gottschalk) ernsthaft gefährden konnte: Das Endspiel gegen den SV Eurasburg-Beuerberg dominierte der TuS mit 7:0. Dann brauchten die E-Junioren jedoch das Glück des Tüchtigen. In der Qualifikationsrunde für das Bezirksfinale habe sich seine Mannschaft „in der Vorrunde ein bisschen schwergetan“, verrät der Coach, der das Merkur CUP-Fieber zum ersten Mal selbst erlebt. Gegen Bad Tölz und Garmisch-Partenkirchen gelangen die Siegtreffer jeweils erst mit der letzten Aktion des Spiels. „Da haben sie sich wohl etwas zu viel Druck gemacht“, vermutet Gottschalk. Nachdem der Einzug ins Bezirksfinale festgestan-

den habe, spielten die TuSler wieder entspannter, fetzten den TSV Rott mit 7:0 vom Platz und führen im Finale einen ungefährdeten 3:1-Sieg gegen den TSV Murnau ein. Wie schätzt der Trainer die Chancen fürs Bezirksfinale ein? „Wir werden wohl nicht wieder durchmarschieren. Aber wenn sie abrufen, was sie können, haben wir eine Chance“, so Florian Gottschalk. Zwar habe seine Mannschaft mit dem Bezirksfinale das gesteckte Ziel schon erreicht. Aber: „Zum Finale in Unterhaching zu fahren, wäre schon schön.“ „Außer Spaß am Fußballspielen erwarten wir uns gar nichts“, betont Enrico Machka, Trainer der E-Junioren des SV Bad Tölz. „Mit dem Erreichen des Bezirksfinales haben wir schon mehr erreicht,

als wir uns von Beginn an erwartet haben. Alles, was jetzt noch kommt, ist Zugabe.“ In der Gruppe A der Vorrunde

treffen die Gastgeber auf die U11-Teams des TSV Dorfen, des ASV Dachau und des MTV Berg. „Ich kenne keinen der

Gegner, also muss ich mich genauso wie meine Jungs von der jeweiligen Spielstärke überraschen lassen“, sagt der SV-Trainer.

Dabei dürfte schon die Vorrunde ziemlich entscheidend darüber sein, ob ein Erreichen des großen Merkur CUP-Finales am 17. Juli in Unterhaching im Bereich des Möglichen liegt. Da nämlich in der Tölzer Vorrunden-Gruppe D mit der SpVgg Unterhaching ein Topfavorit auf den Gesamtsieg antritt, sollte man die eigene Gruppe gewinnen, um nicht im Halbfinale auf eben diese SpVgg zu treffen. Bekanntlich sind ja die Sieger der Halbfinals für die nächste Runde des weltgrößten Fußball-Turniers für E-Junioren-Mannschaften bereits qualifiziert. Klar, dass da auch die Tölzer Mini-Kicker bereits heiß auf das Bezirksfinale am Sonntag sind. „Leider ist einer unserer lauffähigsten Spieler unlängst umgeknickt. Deshalb steht in den Sternen, ob Daniele Drame am Sonntag wird auflaufen können“, bedauert Machka.

Seine Mannschaft ist mit gerade einmal elf kleinen Kickern zahlenmäßig auf Kante genäht: „Da können wir es uns kaum erlauben, dass da einer ausfällt, und einer von meinen stärksten Akteuren schon gleich gar nicht.“

## IN KÜRZE

### TRIATHLON

**Walleitner 70. bei Hitzeschlacht**

Eine extreme Hitzeschlacht erlebte Tobias Walleitner vom WSV Bad Tölz. Der Triathlet bestand sie und wurde bei der Challenge Walchsee 70. in der Altersklasse Altersklasse M45-49.

Bei einer Temperatur von 33 Grad mussten Walleitner und seine Konkurrenten 1,9 Kilometer schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21 Kilometer laufen. Dies schaffte er in einer Gesamtzeit von 6:04:29 Stunden. „Es war keinerlei Schatten auf der ganzen Strecke“, berichtet Walleitner. „Dementsprechend musste die Pace weit nach unten korrigiert werden.“ Aufgrund der extremen Bedingungen habe er beim Laufen alle 15 Verpflegungsstationen in Anspruch genommen und immer eine kalte Wasserduche genossen. „Die 1140 Höhenmeter und 90 Kilometer beim Radeln hatten es natürlich auch in sich.“ Generell habe ihn das Rennen aber aufgrund der herrlichen Kulisse und des tollen Publikums beeindruckt. Die Organisation war seiner Einschätzung nach „super“, die Helfer seien sehr engagiert gewesen. tk



70. Platz in Walchsee: Triathlet Tobias Walleitner vom WSV Bad Tölz.

FOTO: WSV

## Merkur CUP Bezirksfinale 2022

### Gruppe A

Samstag, 2. Juli, in Waakirchen  
MSW Oberland, FC Baldham-Vaterstetten, SV Riedmoos, FC Ismaning, SC Armin, TuS Geretsried, FC Seehaupt, SV Waldperlach.

### Gruppe B

Samstag, 2. Juli, in Heimstetten  
SV Heimstetten, TSV Neuried, TSV Zorneding, SG Hausham, FT Gern, TSV Murnau, FC Eichenau und TSV Weilheim.

### Gruppe C

Sonntag, 3. Juli, in Puchheim  
FC Puchheim, Eintracht Freising, TSV 1860 München, ESV München, FC Klettham, FT Starnberg, TSV Rott, FC Deisenhofen.

### Gruppe D

Sonntag, 3. Juli, in Bad Tölz  
SV Bad Tölz, TSV Dorfen, ASV Dachau, MTV Berg, SpVgg Unterhaching, FSV Jarthof, VfB Hallbergmoos, FC Lengdorf.

### Spielplan Gruppe D

|                                       |       |
|---------------------------------------|-------|
| SV Bad Tölz - ASV Dachau              | 13:30 |
| MTV Berg - TSV Dorfen                 | 13:30 |
| SpVgg Unterhaching - VfB Hallbergmoos | 13:55 |
| FC Lengdorf - FSV Harthof             | 13:55 |
| SV Bad Tölz - TSV Dorfen              | 14:20 |
| ASV Dachau - MTV Berg                 | 14:20 |
| SpVgg Unterhaching - FSV Harthof      | 14:45 |
| VfB Hallbergmoos - FC Lengdorf        | 14:45 |
| TSV Dorfen - ASV Dachau               | 15:10 |
| MTV Berg - SV Bad Tölz                | 15:10 |
| FSV Harthof - VfB Hallbergmoos        | 15:10 |
| FC Lengdorf - SpVgg Unterhaching      | 15:10 |
| Halbfinale 1                          | 16:15 |
| Halbfinale 2                          | 16:40 |
| Finale                                | 17:55 |



Souveräne Hochsprung-Meisterin: Florentine Toppe (Mi.) vor Leonie Schmid (li.) und Amelie Schreier.

FOTO: PRIVAT



Bronze im Weitsprung und Kugelstoß-Vierte in der W15: Sophia Gerg vom TV Lenggries.

FOTO: LUDWIG STUFFER

## Eindrucksvolle Talent-Demonstration

**LEICHTATHLETIK Mooshamerin Lisi Harrer wird Oberbayerische Meisterin**

Ingolstadt – Ganz schön ausgebufft für ein 12-jähriges Mädchen: Läuferin Lisi Harrer vom SC Moosham gewann die 2000 Meter der U 16 bei den Oberbayerischen Meisterschaften in Ingolstadt. „Mit einer Demonstration ihres Talents“, wie ihr Trainer Hans Thomann anmerkte: Harrer ließ sich nämlich nicht von einem gewaltigen Antritt der wesentlich älteren Emilia Anneser (LAG Mittlere Isar) beirren, stellte die Konkurrentin nach gut der Hälfte der Strecke und lief bis ins Ziel ihrerseits gut 13 Sekunden Vorsprung sowie den Sieg heraus. Mit ihrer Zeit von 7:05,37 Minuten qualifizierte sie sich zudem für die Bayerischen U 16-Meisterschaften in Kitzingen. Neben Harrer waren auch Florenti-

ne Toppe (TSV Wolfratshausen) und Sophia Gerg (LG Oberland) bei den Oberbayerischen Meisterschaften erfolgreich.

In Ingolstadt herrschte drückende Hitze. „Und Harrers Konkurrentin ist mit einem Höllentempo angelaufen“, sagt Thomann, dem klar war, dass sich der schnelle Antritt später rächen könnte. Deswegen riet er seinem Schützling, Ruhe zu bewahren und das Tempo zu halten. „Und sie hat alles richtig gemacht“, freut sich der Lenggrieser Lauf-Trainer. Harrer startete nach drei Runden ihre Aufholjagd, holte Anneser nach 1200 Metern ein und zog gleich flott vorbei, um einen Vorsprung herauszulaufen. „Damit hat sie ihr gleich den Zahn gezogen“, sagt Thomann. Und Harrer freute sich

über ihren ersten Titel. Für die Lenggrieserin Sophia Gerg war es die erste Meisterschaft nach einer längeren Verletzungspause.

Die vielseitige Athletin von Trainerin Eva Stadler musste sich in Ingolstadt gegen nationale Top-Athletinnen bewähren. Im Kugelstoß-Finale wurde Gerg Vierte. Mit 10,05 Metern unterlag sie der Nummer zwei der deutschen Rangliste, Magdalena David von der LG Stadtwerke München (14,09 m), sowie der deutschen Top-Hammerwerferin Clara Hegemann (LG Stadtwerke München) mit 12,41 Metern. Gerg fehlten 1,36 Meter zu Bronze. Die Medaille sicherte sie sich dafür im Weitsprung der W 15. Die 15-Jährige landete bei 4,85 Metern, musste sich nur der

Deutschen Blockmeisterschaften Blockmeisterschaften Konstanze Irlinger vom TSV Jetzendorf mit 5,14 Metern und der bayerischen Block-Titelträgerin Florentine Toppe vom TSV Wolfratshausen geschlagen geben, die trotz müder Beine nach dem Hochsprung auf 5,12 Meter kam. Toppe (U 16/W 15) war die einzige Wölfe-Athletin am Start in Ingolstadt, nachdem der Hammerwurf kurzfristig aus dem Programm gestrichen wurde. Sie lieferte im Hochsprung gewohnt souverän eine konstante Leistung ab. Mit einer Höhe von 1,65 Metern festigte sie nicht nur ihre erst kürzlich aufgestellte persönliche Bestleistung, sondern wurde unangefochtene Oberbayerische Meisterin in ihrer Klasse. gbm/vl/nic